



# Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke  
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN  
HER FÜHRT SIE BESSER WEG

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

Auflösung von Oliver Rapp  
zum Lüster in der  
St. Ursula Kirche

## *Auflösung des Rätsels vom 7. Juli*

Antwort von Josef Friedrich zum böhmischen Lüster in der St. Ursula-Kirche:

Der Lüster war ein Geschenk der Arbeitsgemeinschaft Oberursel der Gablonzer Industrie zum Dank für die freundliche Aufnahme der zahlreichen Heimatvertriebenen in Oberursel. Das erste reine Bleikristall, das die sudetendeutschen Glasmacher in Hessen fertigten, wollten sie einem Gotteshaus in ihrer neuen Heimat widmen. So entstand der barocke Kronleuchter im Stil einer böhmischen Krone, wie sie zahlreiche Kirchen in den Gläswäldern Böhmens noch heute schmückt. 24-flammig, 1,70 Meter im Durchmesser und 2,40 Meter hoch, wiegt er über 180 Kilo. Hessenglas hatte das hochwertige Bleikristall kostenlos zur Verfügung gestellt.

Entworfen wurde der Leuchter von der weltbekannten Firma Palme & Walter, der nach der Vertreibung der Wiederaufbau der Lüsterherstellung in Gross-Umstadt gelang. Ihre Lüster schmücken nicht nur die Mailänder Scala, die

königliche Oper in Rom und das Waldorf Astoria in New York, sondern auch Paläste und Theater in Barcelona, Madrid, Berlin, Lissabon, Hamburg, Bombay, Moskau, St. Petersburg, Bogotá und vielen weiteren Städten aller Kontinente. Tausende Behänge wurden in Stierstadt gegossen und in Groß-Umstadt veredelt.

Der Lüster wurde vom Oberurseler Schlossermeister Franz Stock aus der Altkönigstraße aufgehängt und zeigte seine ganze Pracht.

Durch die Renovierung der Kirche 1959 mit dem Einbau des neuen Gewölbes verlor er seinen Platz. Die Heimatvertriebenen nahmen ihn nicht zurück. Der Pfarrer der Kirche St. Cäcilia in Saffig bei Mendig in der Vulkaneifel erwarb den Lüster für sein von Balthasar Neumann errichtetes barockes Kleinod, welches während des Nationalsozialismus entbarockisiert worden war. Der Lüster fand einen ausgezeichneten Platz im Mittelschiff. Als Gewinner wurde **Josef O. Hübner aus Oberursel** ermittelt.